

# **Wilhelm Groener**

Reichswehrminister am Ende der  
Weimarer Republik  
(1928—1932)

Von  
Johannes Hürter

R. Oldenbourg Verlag München 1993

# Inhalt

Vorwort des Herausgebers .....	VII
Vorwort .....	VIII
Danksagung .....	XI
I. Einleitung .....	1
II. Voraussetzungen	
Die Erfahrungen Groeners vor 1928 .....	5
1. Herkunft, Persönlichkeit, Werdegang .....	5
2. Grundzüge einer militärisch-politischen Konzeption .....	21
III. Der Beginn .....	37
1. Ernennung Groeners zum Reichswehrminister .....	37
2. Exemplarischer Einstand: Lohmann-Affäre und Panzerschiff-Krise ....	54
IV. Aufbrüche	
Die Entwicklung des militärischen Apparates unter Groener .....	79
1. Konzentration der militärpolitischen Führung .....	79
2. Koordination militärischer Planung und Arbeit .....	91
3. Kooperation mit der zivilen Entscheidungsebene .....	111
4. Personelle Rüstung: Grenzschutz, Milizgedanke, Jugendertüchtigung ...	128
5. Haushaltsfragen .....	150
V. Interdependenzen	
Die Wechselwirkung von Wehr- und Außenpolitik .....	163
1. Einordnung in die außenpolitische Revisionsstrategie .....	163
2. Die Abrüstungsfrage .....	180
VI. Verstrickungen	
Groener und der innenpolitische Standort der Reichswehr .....	199
1. Der gescheiterte Ausgleich mit den republikanischen Kräften 1928/29 ...	199
2. Die Gegenbewegung: Widerstand von rechts, interne Vertrauenskrise ...	219
3. Politische Einflußnahme im Übergang zum Präsidialsystem .....	240
4. Machtfaktor im Ersten Kabinett Brüning .....	260
5. Das unsichere Kriterium der ‚Wehrfreudigkeit‘ .....	282